

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Sandig	Vorname:	Daniel
E-Mail-Adresse	daniel.sandig@s2007.tu-chemnitz.de		
Gastland	Türkei		
Gasthochschule	Izmir University of Economics (IUE)		
Aufenthalt	von:		bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich habe mich für einen Aufenthalt in der Türkei entschieden, da es das Land ist, das kulturell und auch geografisch am weitesten entfernt von Deutschland ist. Und gleich vorab: Ich habe mein Wahl nicht bereut.

Der Bewerbungsprozess an der IUE lief reibungslos, abgesehen davon, dass die Post schon mal 3 Wochen unterwegs sein kann von Deutschland bis zum Bestimmungsort in der Türkei. Der bürokratische Aufwand ist etwas höher als bei einem Studium innerhalb der EU. Es wird ein Studentenvisum benötigt, für das wiederum einige Dokumente benötigt werden (Reisepass, Führungszeugnis, Dokumente von der Krankenkasse, usw. – abhängig vom jeweiligen Konsulat). Das Bedarf alles etwas Zeit, stellt an sich aber keine Hürde dar. Die Anreise nach Izmir ist einfach. Es gehen von jeder größeren Stadt in Deutschland recht günstige Direktflüge nach Izmir. Ich habe selbst von Berlin aus 90 EUR bezahlt.

Als Unterkunft wird von der IUE das Wohnheim angeboten, was allerdings teuer und nicht zu empfehlen ist. Ich selbst habe daher in einer WG gewohnt, die mir mein ERASMUS-Buddy organisiert hat. Generell funktioniert das Buddy-System an der IUE sehr gut. Jeder ERASMUS-Student hatte bei uns seinen eigenen türkischen Buddy, der dann unter anderem bei Sachen wie Wohnungssuche, Behördengängen und der Kurswahl geholfen hat. Die Mietpreise sind recht moderat. Ich selbst habe ca. 200 EUR bezahlt (Wasser, Strom, Internet inklusive). Der Wohnungsstandard war nicht ganz so hoch wie der in Deutschland aber vollkommen in Ordnung.

Das Studium fand ich relativ einfach und hat mich stark an meine Schulzeit erinnert. Die Kurse waren relativ klein (max. 30 Studenten). Es bestand Anwesenheitspflicht (70%), in die Endnote gingen neben der Abschlussprüfung Zwischenprüfungen, Tests, Vorträge und Hausaufgaben ein. Alles in allem war es kein Problem ohne großen Aufwand gute Noten zu erreichen. Professoren und Kommilitonen waren stets sehr hilfsbereit. Bei der IUE handelt es sich um eine Privatuniversität, die Ausstattung war dementsprechend gut.

Zur Stadt. Izmir hat ca. 4 Millionen Einwohner, ist aber trotzdem relativ gemütlich. Die IUE liegt im Stadtteil Balçova, einem Wohngebiet etwas außerhalb des Stadtzentrums aber nicht weit weg vom Meer und mehreren großen Einkaufszentren. Die Busfahrt zum Stadtzentrum dauert ca. 30-40 Minuten. Besonders gut gefallen haben mir die kleinen Läden, die bis spät in Nacht geöffnet haben und der Basar, auf dem jeweils Mittwochs und samstags preiswertes Obst und Gemüse erworben werden können. Generell sind die Lebenshaltungskosten geringer als in Deutschland, außer Importierte Lebensmittel sowie Alkohol. Ein Busticket kostete mit Studentenbusfahrkarte ca. 40 Cent. Taxifahren ist auch deutlich günstiger als in Deutschland. Izmir ist eine sehr liberale Stadt. Das Tragen von Kopftüchern ist weniger verbreitet als man denkt, aber den Iman, der zum Morgengebet ruft kann man trotzdem überall hören. Izmir selbst hat keinen Strand, die nächsten Strände sind jedoch bequem per Bus in weniger als einer Stunde zu erreichen. Die Menschen sind sehr herzlich und gastfreundlich gewesen. Englisch und Deutschkenntnisse bei den meisten Leuten jedoch kaum bis gar nicht vorhanden, was mich aber selbst selten vor Probleme gestellt hat. Zur Not muss man halt mit Händen und Füßen erklären was man haben möchte.

Wer gerne reist ist in der Türkei genau richtig. Die Landschaft ist sehr vielfältig. Die IUE Erasmus-Buddys haben einige Touren organisiert (z. B. Kappadokien, Pamukkale, Lesbos, Ephesus) aber auch auf eigene Faust etwas unternehmen lohnt sich. Hostels, Bus- und Flugreisen sind in der Türkei erschwinglich. Und zum Schluss noch das Wetter: Selbst im Februar war es nicht kälter als 15 Grad. Baden im Meer war ab April möglich und im Juni wurde es dann richtig heiß.

IKurz zusammengefasst: Ich habe viel gefeiert, viel vom Land und seinen Leuten gesehen, viele neue Freunde kennen gelernt und hatte trotzdem noch Zeit zum Studieren. Ich kann jedem ein Auslandssemester in der Türkei, speziell in Izmir wärmstens empfehlen.

Güle Güle